

**Zeitschrift:** Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

**Herausgeber:** Regierungsrath des Kantons Bern

**Band:** - (1852)

**Artikel:** Bericht des Obergerichts über seine und seiner Abtheilungen Geschäftsführung

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-415907>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bericht  
des  
Obergerichts  
über  
seine und seiner Abtheilungen Geschäftsführung  
im  
Jahre 1852  
an den  
Großen Rath des Kantons Bern.



---

Bern,  
Stämpfliche Buchdruckerei (G. Hünerwadel).  
1853.

Herr Präsident,

Herren Großräthe!

Das Obergericht erstattet Ihnen hiemit nach Vorschrift  
des §. 33 des Gesetzes vom 31. Juli 1847 seinen Bericht  
über die im Jahre 1852 von ihm und seinen verschiedenen  
Abtheilungen behandelten Geschäfte.

Die Abtheilung der Strafsachen hat 1852 1000 Fälle verhandelt.  
Die Abtheilung der Zivilsachen hat 1852 1000 Fälle verhandelt.  
Die Abtheilung der Verwaltungssachen hat 1852 1000 Fälle verhandelt.  
Die Abtheilung der Finanzsachen hat 1852 1000 Fälle verhandelt.  
Die Abtheilung der Justizsachen hat 1852 1000 Fälle verhandelt.  
Die Abtheilung der Polizeisachen hat 1852 1000 Fälle verhandelt.

## Vorerinnerung.

---

In der Besetzung des Obergerichts und seiner Abtheilungen (Appellations- und Kassationshof, Anklagekammer und Kriminalkammer) fanden in diesem Jahre keine Veränderungen statt, so daß wir daorts lediglich auf den Geschäftsbereich pro 1851 verweisen können. Bezuglich derjenigen Geschäfte, die in den Bereich der Anklage- und der Kriminalkammer fallen, glauben wir lediglich auf den sehr einläßlichen Bericht verweisen zu können, welchen der Generalprokurator dem Obergerichte unterm 1. Herbstmonat 1853 über den Zustand der Strafrechtspflege während dem Zeitraume vom 1. Juli 1851 bis 31. Dezember 1852 abgestattet hat, sowie auf die diesem Berichte beigefügten Tabellen.

---

## I. Obergericht.

Das Obergericht (als Plenarbehörde) hielt im verflossenen Jahre im ganzen 60 Sitzungen, wovon 45 vorzugsweise der Behandlung von Polizei- und Kriminalstraffällen nach älterm Verfahren gewidmet waren.

## 1. Strafrechtspflege.

## A. Polizeigerichtliche Straffälle.

Die Zahl der Untersuchungen	betrug	17
Die Zahl der Beklagten	.	78
Von diesen wurden zu Strafe verurtheilt		43
Zu Entschädigung und Kosten	.	1
Nur zu den Kosten	.	6
Freigesprochen ohne Entschädigung		21
Freigesprochen mit Entschädigung		2
Während der Untersuchung verstorben, den betreffenden Erbschaften keine Entschädigung zugesprochen		2
In einer Untersuchung gegen zwei Angeklagte das erinstanzliche Urtheil fassirt und das Geschäft ad melius agendum zurückgewiesen		2
Interlocute wurden ausgesprochen	.	1
		78

Die Untersuchungen vertheilen sich auf die Amtsbezirke wie folgt: Alarberg 1, Bern 2, Biel 1, Burgdorf 1, Courtelary 3, Freibergen 1, Interlaken 2, Neuenstadt 1, Pruntrut 1, Schwarzenburg 1, Seftigen 2, Thun 1. Total 17.

Diese Polizeifälle betrafen folgende Vergehen:

Misshandlung	.	.	.	.	.	3
Gefährliche Drohungen	.	.	.	.	.	1
Ruhestörung, Eigenthumsverlezung und grobe Scheltung	.	.	.	.	.	1
Aufreizung	.	.	.	.	.	1
Nachlärm	.	.	.	.	.	1
Schießen zur Nachtzeit und in der Nähe eines Hauses	.	.	.	.	.	1
Ehrverlezung	.	.	.	.	.	1
Presvergehen	.	.	.	.	.	2
Unterschlagung	.	.	.	.	.	1
Widerrechtliche Wegnahme von Effekten und Veräußerung gepfändeter Gegenstände	.	.	.	.	.	2
Widerhandlung gegen das Ohmgeldgesetz	.	.	.	.	.	3
						<hr/> 17

Als ausgesprochene Strafen erscheinen folgende:

Gefangenschaft, einfache	.	.	.	.	.	9
Gefangenschaft und Buße	.	.	.	.	.	11
Gefangenschaft, Buße und Widerruf	.	.	.	.	.	2
Unabköhlliche Leistung aus dem Kanton und Buße	.	.	.	.	.	1
Leistung aus dem Kanton	.	.	.	.	.	14
Leistung aus dem Amtsbezirk und Buße	.	.	.	.	.	3
Buße	.	.	.	.	.	2
Buße, Nachbezahlung der unterschlagenen Ohmgeldgebühren und Confiskation der verarrestirten Gegenstände	.	.	.	.	.	1
						<hr/> 43

Beurtheilte Personen sind 78, und zwar: Mannsper-  
sonen 77, Weibspersonen 1; Kantonsbürger 68, Schweizer  
aus andern Kantonen 8, Fremde 2.

B. Kriminalstraffälle.

Die Zahl der Untersuchungen beläuft sich auf . . . . . 97

Die Zahl der Beklagten betrug . . . . . 256

Davon wurden zu Strafe verurtheilt, und zwar:

(in contumaciam 5);

peinlich . . . . . 92

korrektionell oder polizeigerichtlich . . . . . 60

152

Nur zu den Kosten . . . . . 38

Ohne Entschädigung freigesprochen . . . . . 47

Mit Entschädigung freigesprochen . . . . . 13

Während der Untersuchung gestorben und die be-  
treffenden Erbschaften zu Entschädigung und Kosten  
verurtheilt . . . . . 4

Des Verbrechens wegen Unzurechnungsfähigkeit  
entledigt . . . . . 1

Nicht beurtheilt und zu nachträglicher Untersuchung  
an das betreffende erinstanzliche Gericht gewiesen . . . . . 1

256

Die Untersuchungen vertheilen sich auf die  
Amtsbezirke wie folgt: Aarberg 1, Aarwangen 2, Bern  
8, Biel 2, Büren 3, Burgdorf 7, Courtelary 2, Delsberg 1,  
Erlach 1, Fraubrunnen 8, Freibergen 8, Frutigen 1, In-  
terlaken 3, Konolfingen 8, Lauffen 3, Laupen 2, Münster 5,  
Neuenstadt 2, Nidau 6, Oberhasle 0, Pruntrut 12, Saa-  
nen 1, Schwarzenburg 3, Seftigen 2, Signau 4, Ober-  
Simmenthal 0, Nieder-Simmenthal 0, Thun 2, Trachsel-  
wald 7, Wangen 0. Total 97.

Die Untersuchungen betrafen:

Meuchelmord	1
Tötung und Misshandlung, die den Tod zur Folge hatte	4
Misshandlung	13
Waffenzücken	1
Brandstiftung und Versuch	4
Raubversuch	1
Diebstahl, Gehülfenschaft bei demselben und Hehlerei	27
Unterschlagung	8
Fälschung	6
Münzfälschung und Ausgeben falschen Geldes	1
Meineid und Ablegung eines falschen Zeugnisses	6
Betrug	15
Betrügerischer und muthwilliger Geldtag	1
Betrügerische Pfandverschleppung	1
Erpressung	1
Pflichtwidrige Amtsführung und Unterschlagung	3
Versuch Nothzucht	1
Große Unsitthlichkeit	1
Holzfrevel	2
	97

Strafen wurden folgende ausgesprochen:

a. Peinliche:

Kettenstrafe von 11 Jahren	1
über 4 bis 9 Jahre	3
von 5 und 6 Jahren und nachherige lebenslängliche Fortweisung aus dem Kanton	3
Kettenstrafe von 2 bis 4 Jahren	8
2 Jahren und darunter	2
2 " " " nachherige zweijäh- rige Fortweisung aus dem Kanton.	1
Uebertrag:	18

	Nebentrag:	18
Zuchthausstrafe von 10 Jahren		1
" " 7 und 8 Jahren		2
" über 2 bis 4 Jahre		11
" von 2 Jahren und weniger.		27
" 2 " " Entsezung von der Stelle eines Unterweibels		1
Zuchthausstrafe unter 2 Jahren und nachherige zehnjährige Verweisung aus dem Kanton		1
Einsperrung		3
" und nachherige sechsjährige Verweis- fung aus der Eidgenossenschaft		1
Verschärfe Gefangenschaft		4
Verweisung aus der Eidgenossenschaft von 5 Jahren		1
Kantonsverweisung von 3 bis 6 Jahren		5
Kantons- oder Landesverweisung von 2 Jahren und darunter		16
Kirchgemeindesengrenzung		1
		92

b. Korrektionnelle und polizeiliche:

Zwangarbeitshausstrafe		2
Einsperrung		5
Einsperrung und Einstellung in der bürgerlichen Chrenfähigkeit		5
Gefangenschaft, verschärfe		3
Einfache Buße		10
" und Buße		14
Ausgestandene Gefangenschaft		2
Kantonsverweisung		2
Unabföüliche Leistung aus dem Kanton und Buße		5
Leistung aus 4 Amtsbezirken		1
Leistung aus dem Amtsbezirk und Buße		4
	Nebentrag;	53

Uebertrag:	53
Verweisung aus dem Amtsbezirk:	3
Kirchgemeindeingrenzung	2
Buße	2
	60

Unter den Angeklagten sind: Kantonsbürger 245, Schweizer aus andern Kantonen 7, Fremde 4. Davon: Mannspersonen 230, Weibspersonen 26.

Alter der Mannspersonen: von 16 bis 20 Jahren 23, von 21 bis 30 Jahren 94, von 31 bis 40 Jahren 44, von 41 bis 50 Jahren 33, von 51 bis 60 Jahren 13, von 61 bis 70 Jahren 4, über 70 Jahre 2, und ohne Angabe des Alters 17.

Alter der Weibspersonen: von 16 bis 20 Jahren 1, von 21 bis 30 Jahren 4, von 31 bis 40 Jahren 12, von 41 bis 50 Jahren 1, von 51 bis 60 Jahren 1, von 61 bis 70 Jahren 2, und ohne Angabe des Alters 5.

Personen wurden provisorisch der Haft entlassen 7  
„ mit den Freilassungsgesuchen dagegen abgewiesen 6  
Ein Gesuch um Aufhebung der provisorischen Eingrenzung, ein solches um Aufhebung der Ausgrenzung aus einem Amtsbezirke und ein solches um Revision eines Kriminalurtheils des Obergerichts wurden abgewiesen.

In einem Kriminalfalle wurde die Kassation des erinstanzlichen Urtheils ausgesprochen.

In ein Gesuch um Interpretation eines obergerichtlichen Strafurtheils wurde nicht eingetreten.

Gleichfalls nicht eingetreten auf ein Entschädigungsgesuch, auf zwei Gesuche um nachträgliche Bestimmung von Kosten

zu Gunsten einer Civilpartei und von Angeklagten, und endlich auf ein Gesuch um oberstinstanzliche Beurtheilung eines nicht anher referirten Polizeigeschäfts.

## 2. Geschäfte, die das Geschworenengericht betreffen.

(§§. 20, 23 der Gerichtsorganisation vom 31. Juli 1847.)

A. Nach §. 23 des bemeldten Gesetzes wurden jeweilen in öffentlicher Sitzung des Gerichts mittelst Losung die Geschworenenlisten für die durch die Kriminalkammer angeordneten Assisenstizungen der fünf Geschworenenbezirke gebildet, und zwar in folgender Weise:

In der Sitzung vom 19. Januar erfolgte die Ziehung der Liste für den II. Assisenbez.

" 16. Februar III.

" 22. März IV.

" 19. April V.

" 31. Mai I.

" 12. Juli II.

" 30. August III.

" 4. Oktober IV.

" 25. " V.

" 22. November II.

" 27. Dezember I.

" 27. " II.

B. Nachdem in Folge Dekrets vom 11. Dezember 1852 neben der bestehenden ordentlichen Kriminalkammer noch eine außerordentliche für den zweiten Geschworenenbezirk aufgestellt worden war, schritt das Obergericht in seiner Sitzung vom

18. Dezember gleichen Jahres zur Wahl der Mitglieder der selben.

Es wurden nämlich ernannt zum Präsidenten dieser außerordentlichen Kriminalkammer: Hr. Oberrichter Tschärner, Präsident der Kriminalkammer, und zu Mitgliedern: die Hh. Dr. juris Manuel und alt-Oberrichter Müller, beide in Bern.

An die Stelle des Hrn. Tschärner bezeichnete dann das Obergericht für die jeweilen stattfindenden Sitzungen der Assisen in den übrigen Bezirken (I., III., IV. und V.) nach Art. 4 des erwähnten Dekrets einen Beisitzer aus der Zahl der Richterbeamten oder Advokaten des betreffenden Bezirks.

Infolge des nämlichen Dekrets, durch das die Amtsbezirke Laupen und Konolfingen vom zweiten Geschworenenbezirk losgetrennt und ersterer dem vierten und letzterer dem ersten Bezirke zugethieilt wurden, fand sich das Obergericht bezüglich der bereits aus diesen Amtsbezirken an die Anklagekammer gelangten oder noch einlangenden Geschäfte, so wie bezüglich der Zutheilung der Geschworenen der beiden Aemter zu folgenden regulirenden Beschlüssen veranlaßt:

1) Sämmtliche Geschäfte, welche die Anklagekammer bis 1. Jänner 1853 an die Assisen des zweiten Bezirks weist, sollen von den zukünftigen Assisen dieses Bezirks behandelt werden, falls auch in den Amtsbezirken Konolfingen und Laupen delinquirt worden wäre.

2) Die Geschworenen aus den genannten beiden Aemtern sollen an allen Geschäften Theil nehmen, welche aus diesen bis 1. Jänner 1853 an die Assisen des zweiten Bezirks überwiesen werden würden, demnach diese Geschworenen bis zur Erledigung der bemeldten Geschäfte den Assisen des zweiten Bezirks zugethieilt werden sollen.

C. Von den im Oktober dieses Jahres stattgefundenen Geschworenwahlen wurden im Ganzen fassirt. 5

Bon diesen Kassationen erfolgten wegen Verstoß gegen die §§. 29 und 30 des Gesetzes vom 7. Oktober 1851 . . . . .	1
Deshwegen, weil statt nur 8 Geschworne von der Wahlversammlung 9 gewählt wurden . . . . .	1
(Hier wurde die neunte Wahl kassirt.)	
Ferner wurden folgende einzelne Wahlen kassirt:	
Diejenige eines Bergbauinspektors . . . . .	1
" " Obergerichtsuppleanten . . . . .	1
" " Geschwornen, der schon im letzten Jahre auf der Liste gestanden und seine Wahl ablehnte . . . . .	1
	5

Entlassungsgesuchen von Geschworenen wurde entsprochen in  
zwei Fällen.

Dagegen wurden Ablehnungsbeschwerden oder Entlassungs-  
gesuche abgewiesen oder auf dieselben nicht eingetreten in  
vier Fällen.

In allen den genannten Kassations- und Entlassungs-  
fällen wurde dem Regierungsrathe davon zum Behufe der  
Anordnung von Ersatzwahlen Kenntniß gegeben.

### 3. Vermischtes.

Fürsprecher.

Der Access zum Fürsprecher-Examen wurde elf Bewer-  
bern ertheilt und einem abgeschlagen.

Als Fürsprecher wurden patentirt drei Bewerber.

Die Erklärung eines Fürsprechers, daß er seinen Beruf  
nicht mehr ausüben wolle, wurde angenommen und die Zu-  
rückgabe des Patentes publizirt.

Einem Fürsprecher wurde eine Rüge ertheilt.

Die gegen einen des Betrugs angeklagten aber freigesprochenen Rechtsagenten verhängte Einstellung wurde wieder aufgehoben.

An einen Regierungsstatthalter wurde eine Mahnung erlassen.

#### Richterämter und Staatsanwaltschaft.

Zu Führung der Untersuchung in einem Injurienstreit wurde ein außerordentlicher Untersuchungsrichter bestellt.

Auf dahерiges Ansuchen wurde vier Richterämtern durch Beirördnung des betreffenden Vicepräsidenten und dem Untersuchungsrichter von Bern durch Beirördnung eines außerordentlichen Untersuchungsrichters Aushülfe zu Beseitigung von rückständigen Geschäften gestattet.

Desgleichen wurde dem Bezirksprokurator des zweiten Bezirks auf sein Ansuchen zur Antragstellung in acht nach dem alten Verfahren zu erledigenden Kriminaluntersuchungen ein Gehülfe beigeordnet, und ebenso dem Erstern während der Krankheit des Generalprokurators, in welcher Zeit er an dessen Stelle funktioniren müste, ein Stellvertreter bezeichnet.

Dem Refusationsgesuche des Bezirksprokurators des vierten Bezirks, betreffend verschiedene Untersuchungen, wurde entsprochen.

#### Zeitung aus dem 20. Februar 1852

Dem Regierungsrathe wurde Kenntniß gegeben:

- 1) Von der Ansicht des Gerichts, daß die Gebühren und Besoldungen der außerordentlichen Staatsanwälte nicht aus dem Kredite der Obergerichtskanzlei zu bestreiten seien.
- 2) Von dem Wunsche eines zu Zuchthausstrafe Verurtheilten, während seiner Strafzeit den Schuhmacherberuf erlernen zu können.

- 3) Von der Ansicht des Obergerichts, daß die außerordentlichen Untersuchungsrichter von dieser Behörde und nicht vom Regierungsrathe zu ernennen seien.
- 4) Von der Wahl des Hrn. Julius Renaud zum Untersuchungsrichter von Bern (24. Juli 1852).
- 5) Von dem an alle Richterämter des Kantons erlassenen Kreisschreiben vom 16. August 1852, wodurch denselben die gesetzlichen Vorkehren zu Geltendmachung des Interventionsrechtes des Staates in Civilsachen und namentlich in Ehescheidungsfällen anempfohlen werden.
- 6) Von der dem Untersuchungsrichter von Bern, Hrn. Ludwig Teuscher, ertheilten Ermächtigung, diese Stelle bis zu definitiver Besetzung derselben provisorisch zu bekleiden (24. September 1852).
- 7) Von der obenerwähnten, vier Richterämtern gestatteten Aushülfe.
- 8) Von der dem Untersuchungsrichter von Bern gestatteten gleichfalls obenerwähnten Aushülfe.
- 9) Von der unterm 1. November 1852 getroffenen Wahl des Hrn. Teuscher, obgemeldt, zum Untersuchungsrichter von Bern.
- 10) Wurde dem Regierungsrathe bezüglich der Verzögerung verschiedener von dieser Behörde bezeichneter Kriminaluntersuchungen Auskunft ertheilt.
- 11) Auf die Einladung derselben Behörde wurde ihr betreffend die Revision des Strafprozeßverfahrens unterm 22. November 1852 Bericht erstattet.
- 12) In eine Einfrage des Regierungsrathes, betreffend den Gerichtsstand für die Beurtheilung von Rehabilitationsgesuchen bei geschehener Domizilveränderung des Güterabtreters, wurde nicht eingetreten.
- 13) Dagegen wurde eine Einfrage, betreffend die Beendigung der Funktionen des außerordentlichen Untersuchungsrichters von Bern, beantwortet.

In eine Beschwerde gegen Sachverständige wurde nicht eingetreten, weil dieselbe nicht vor das obergerichtliche Forum gehöre.

Neben den hievor angeführten Geschäften wurden noch Aktenvervollständigungen in Strafsachen angeordnet, Ueberweisungen, Mittheilungen, Weisungen &c. erkennt.

## II. Appellations - und Kassationshof.

Der Appellations- und Kassationshof hielt im verflossenen Jahre im Ganzen 135 Sitzungen, wovon 69 ausschließlich der Behandlung von Civilgeschäften gewidmet waren.

### 1. Civilrechtspflege.

A. Geschäfte, welche nach Vorschrift des Gesetzes über das gerichtliche Verfahren in Zivilstreitigkeiten oder nach anderen damit in Verbindung stehenden gesetzlichen Bestimmungen vor den Appellations- und Kassationshof gelangten und entweder im Wege der Appellation oder in Folge Kompromiß oder auch mit Uebergehung des Amtsgerichts zur Verhandlung kamen:

	Geschäfte.
Es wurden im Ganzen beurtheilt . . . . .	179
Bestätigt wurden . . . . .	75
Abgeändert . . . . .	45
Theils bestätigt, theils abgeändert . . . . .	29
Ohne erstinstanzlichen Abspruch erfolgten Urtheile :	
Mit Uebergehung des Amtsgerichts . . . . .	8
In Folge Kompromisses . . . . .	2
Eine provisorische Verfügung in oberer Instanz anbegehrt . . . . .	1
	11
Das Forum wurde verschlossen :	
Von Amtes wegen in einem Falle . . . . .	1
Auf den Antrag der Intimatenpartei, in Fällen .	9
	10
In einem Falle wurde die Appellation über einen Beweisentscheid zurückgewiesen . . . . .	1
In einem Falle wurde die Beurtheilung eines Beweisentscheides von Amtes wegen verschoben und das Geschäft an den erstinstanzlichen Richter zurückgewiesen	1
In einem Falle ein neuer Termin bestimmt . . . . .	1
Oberaugenscheine wurden angeordnet mit und ohne Experten . . . . .	2
Expertenbefinden eingeholt . . . . .	1
Der Appellant blieb aus in Fällen . . . . .	3
	179
Bon diesen 179 Geschäften waren :	
Hauptgeschäfte . . . . .	121
Sie hatten zum Gegenstande :	
Ehescheidung . . . . .	3
Anfechtung des ehelichen Standes eines Kindes .	1
	4

	Uebertrag : 4
Baterschaftsklagen und Leistungen	8
Eheeinspruch	3
Grundeigenthum	4
Spolienklage	3
Freiheit eines Grundstücks von einer Dienstbarkeit	3
Verbotsstreitigkeit	1
Nutzungsrechte an Waldungen (Rechtsameverhältnisse)	1
Bürgerliche Nutzungsrechte	4
Weidberechtigungen	2
Rückerstattung für einen losgekauften Heuzehnten	1
Pfandrecht	1
Erbrecht	2
Gültigkeit eines Testaments	1
Vollziehung eines Theilungsvertrags	1
Pflicht zu Einschließung von Vorempfängen in die Theilung	3
Befugniß, eine restanzliche Erbauskaufssumme und Ehesteuern zu erheben	1
Klage auf Auslieferung eines Legats	1
Forderung rückständiger Zinse eines Legats	1
Befugniß zu Ausschlagung einer Erbschaft	1
Schätzung des elterlichen Hofs	1
Schuldforderungen	14
Entschädigungsforderungen dem Grundsätze nach	3
Ungültigkeit eines Vertrags	1
Gewährspflicht für Forderungsrechte	1
Gewährspflicht für Gewährsmängel	1
Ueberlassung oder Herausgabe von Forderungstiteln	2
Pflicht zum Ersatz eines Depositums	1
	Uebertrag : 70

Übertrag : 70

Pflicht zu Herausgabe von Beweglichkeiten aus einem Pachtakkord	1
Pflicht zu Räumung der Pachtgegenstände	1
Pflicht zum Unterhalt einer Kirche	1
Zugrecht	1
Rechnungsstreitigkeit	1
Ehrverlehung	5
Preßvergehen	2
Streitigkeiten im Vollziehungsverfahren und Arrestsachen	14
Auslieferung mit Arrest belegter Gegenstände	1
Personalarrest	1
Vindikationsklagen	7
Einsprachen gegen einen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf (Priorität von Forderungen)	7
Geldstagsrevision	1
Entschädigungs- und Kostensbestimmungen	7
Kostenspunkt	1
	121

Incidente

kamen vor	58
Sie betrafen:	
Rechtsversicherung und Streitigkeiten wegen nicht gehöriger Leistung derselben	3
Gesuch auf Losprechung von der Instanz wegen mangelnder Fähigkeit des Gegners zur Verhandlung	1
Legitimationseinrede in einem Eheeinspruchsgeschäfte aus Grund, weil Parteien nicht persönlich vor Gericht erschienen	1

Übertrag : 5

Nebentrag :	5
Zwischengesuch auf einstweilige Zurückweisung der Klage, aus Grund weil letztere nicht dem Regierungsstatthalter zu Handen der Staatsanwaltschaft mitgetheilt worden .	1
Gerichtsablehnende Einreden . . . . .	2
Gesuch um Wiedereinsetzung in vorigen Zustand .	1
Ersitzung der weiteren Rechtsverfolgung eines Anspruchs . . . . .	1
Beweisenentscheide . . . . .	36
Einreden gegen Beweismittel . . . . .	3
Einreden gegen den Erfüllungseid in einem Partnertätsgeschäft . . . . .	1
Provokationsgesuche . . . . .	2
Provisorische Verfügungen . . . . .	3
Zulässigkeit eines Manifestationsverfahrens . . . . .	1
	<hr/>
	58

Bei diesen Geschäften kamen hauptsächlich noch folgende

### Vorfragen

zur Beurtheilung:

Neben Ableistung des Ergänzungseides . . . . .	8
(Ein solcher wurde auferlegt in drei Fällen.)	
Anträge auf Forumsverschließung . . . . .	12
" " Zurückweisung der Appellation . . . . .	1
Prozeßhindernde Einreden . . . . .	15
Fristliche Einreden . . . . .	11
Rechtsfähigkeit und Verbindlichkeit von Urkunden . . . . .	13
Einreden gegen Beweismittel . . . . .	7
Legitimation eines Parteianwalts . . . . .	1
Antrag auf Kassation des erinstanzlichen Urtheils . . . . .	1
	<hr/>
	69

Strafverfügungen erfolgten bei Behandlung der erwähnten Civilgeschäfte folgende:

Wegen Presßvergehens wurden in einem Falle beide Parteien zu 8 Tagen Gefangenschaft, Fr. 50 a. W. Buße und Widerruf verurtheilt.

Wegen ungebührlicher Ausfälle gegen den gegnerischen Anwalt wurde einem Fürsprecher ein Verweis ertheilt.

S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I</

Vertheilung  
auf die Amtsbezirke.

	Bestätigung.	Abänderung.	Seitweile Abänderung, theilweise Bestätigung.	Ohne erlinschl. Zu- spruch erfolgten Urtheile	Nicht in die Haupsache eingetreten,	Total.
Marberg . . . . .	4	1	—	—	—	5
Marwangen . . . . .	5	3	2	1	—	11
Bern . . . . .	10	5	3	1	4	23
Biel . . . . .	3	—	2	—	1	6
Büren . . . . .	—	—	5	1	—	1
Burgdorf . . . . .	4	5	—	—	2	16
Courtelary . . . . .	3	1	—	—	—	4
Delsberg . . . . .	—	—	1	—	—	1
Erlach . . . . .	2	—	2	—	—	4
Fraubrunnen . . . . .	5	3	—	—	2	10
Freibergen . . . . .	1	—	—	—	1	2
Frutigen . . . . .	—	1	—	—	2	3
Interlaken . . . . .	—	—	1	2	—	3
Konolfingen . . . . .	4	4	—	—	—	9
Lauffen . . . . .	2	—	1	—	—	3
Laupen . . . . .	2	—	1	—	—	2
Münster . . . . .	3	1	1	—	—	5
Neuenstadt . . . . .	—	1	1	—	1	3
Ridau . . . . .	3	1	—	2	—	6
Oberhasle . . . . .	2	—	—	1	—	3
Pruntrut . . . . .	4	4	—	—	2	10
Saanen . . . . .	—	1	1	—	1	3
Schwarzenburg . . . . .	—	1	1	—	1	3
Sextigen . . . . .	3	1	1	—	—	5
Signau . . . . .	1	2	—	—	—	3
Ober-Simmenthal . . .	1	1	—	—	1	4
Nieder-Simmenthal . . .	—	3	—	1	1	5
Thun . . . . .	2	—	—	1	—	3
Trachselwald . . . . .	5	6	2	—	—	13
Wangen . . . . .	6	3	—	—	1	10
	75	45	29	10	20	179

B. Geschäfte, welche nach andern Bestimmungen vor den Appellations- und Kassationshof gelangten:

1. Nichtigkeitsklagen wurden begründet erklärt . . . . .	7
abgewiesen . . . . .	9
in solche nicht eingetreten . . . . .	2
Zuspruch einer fristlichen Einrede in einem Nichtigkeitsstreite . . . . .	1
	19

2) Beschwerden.	Begründet erklärt.	Abgewiesen.	Scheitweise begründet erklärt, teilw. abgewiesen.	Vorumsverfall.	Nicht eingetreten.	Σ o t a l.
a. gegen Amtsgerichte .	7	2	—	—	4	13
b. „ Handelsgerichte	—	—	—	—	1	1
c. „ Richterämter .	15	41	—	3	13	72
d. „ Friedensrichter	2	5	1	—	2	10
e. „ Amtsgerichtsschreiber .	1	1	—	—	1	3
f. „ Amtsgerichtsweibel .	1	—	—	1	—	2
g. „ Unterweibel .	1	—	—	1	—	4
h. „ Liquidationsbehörden .	1	—	—	1	—	2
i. „ Fürsprecher .	3	—	—	—	2	5
k. „ Rechtsagenten .	16	6	—	—	2	24
	47	55	1	6	27	136

Einem Beschwerdeführer wurde wegen beleidigender Ausdrücke eine Rüge ertheilt.

3) Eine Ehescheidung erhielt die revisionsweise Bestätigung.

4) Bevochtungs- und Entvochtungsprozesse:

28

Es wurden:

a. Bevochtungen verhängt . . . . .	5
b. Bevochtungsanträge abgewiesen . . . . .	3
c. Bevochtungen aufgehoben . . . . .	5
d. Entvochtungsbegehren abgewiesen . . . . .	15

28

Das erstinstanzliche Urtheil wurde bestätigt in Fällen . . . . .	24
abgeändert . . . . .	4

28

5) Waldkantonmentsgeschäft . . . . . 1

6) Ein Eheinspruch wurde begründet erklärt . . . . . 1

7) Armenrechtsbegehren . . . . .

Das Armenrecht wurde ertheilt in Fällen . . . . . 43

" " " abgeschlagen . . . . . 7

In die revisionsweise Beurtheilung wurde wegen Nichtappellabilität der Hauptfache nicht eingetreten, dagegen dem Gesuchsteller ein armenrechtlicher Anwalt beigeordnet, in Fällen . . . . . 2

52

8) . . . . .

9) . . . . .

10) . . . . .

11) . . . . .

12) . . . . .

13) . . . . .

<b>Vertheilung</b> dieser Begehren auf die Amtsbezirke.	<b>Befügt.</b>	<b>Abgeändert.</b>	<b>Nicht eingetreten.</b>	<b>Σ o f f l.</b>
Narberg . . . . .	1	—	—	1
Narwangen . . . . .	3	—	—	3
Bern . . . . .	10	1	1	12
Biel . . . . .	1	—	—	1
Büren . . . . .	—	—	—	—
Burgdorf . . . . .	3	1	—	4
Courtelary . . . . .	2	—	—	2
Delsberg . . . . .	—	—	—	—
Erlach . . . . .	2	1	—	3
Fraubrunnen . . . . .	2	—	—	2
Freibergen . . . . .	—	—	—	—
Frutigen . . . . .	2	—	—	2
Interlaken . . . . .	—	—	—	—
Könolfingen . . . . .	5	—	—	5
Lauffen . . . . .	—	—	—	—
Laupen . . . . .	—	1	—	1
Münster . . . . .	—	—	—	—
Neuenstadt . . . . .	—	—	—	—
Nidau . . . . .	—	—	—	—
Oberhasle . . . . .	1	—	—	1
Pruntrut . . . . .	—	—	—	—
Saanen . . . . .	2	—	—	2
Schwarzenburg . . . . .	—	1	—	1
Sextigen . . . . .	4	—	—	4
Signau . . . . .	—	—	—	—
Ober-Simmenthal . . . . .	3	—	—	3
Nieder-Simmenthal . . . . .	—	—	—	—
Thun . . . . .	—	—	—	—
Trachselwald . . . . .	5	—	—	5
Wangen . . . . .	—	—	—	—
	46	4	2	52

Die Geschäfte, in denen nach obigem Ausweis das Armenrecht ertheilt wurde, betrafen zum größeren Theile Vaterschafts- und Ehescheidungsprozesse.

8) Kostenbestimmungen	5
Das Forum wurde verschlossen in Fällen	2
Nicht eingetreten	3
	<u>10</u>

9) Rehabilitationsgesuche, theils von peinlich Verurtheilten, theils von Güterabtretern eingereicht:

Solchen wurde entsprochen in Fällen	8
Abgewiesen wurden	1
Zurückgewiesen	3
	<u>12</u>

10) Fristverlängerungen in Güterabtreuungen:

Ertheilt	49
Abgewiesen	15
In das Begehr nicht eingetreten, in Fällen	14
	<u>78</u>

11) In ein Gesuch um Abänderung eines Civilurtheils wurde nicht eingetreten, und

12) ein Gesuch um Aufhebung des Liquidationsverfahrens über den Nachlaß eines Verstorbenen abgewiesen.

13) Urtheilen anderer Staaten wurde das Exequatur ertheilt in Fällen	4
ab- oder zurückgewiesen in Fällen	2
	<u>6</u>

14) Rogatorische Vorladungs- und Kundma=  
chungsbewilligungen wurden . . . . . 11  
ertheilt . . . . . 2

13

15) Ansuchen auswärtiger Gerichte um Abhörung  
von Zeugen wurde entsprochen . . . . . 2

16) Ernennung von Oberexperten in Civil=  
geschäften . . . . . 2

17) Ernennung von Sachverständigen in einem  
Eheeinspruchsgeschäfte . . . . . 1

18) Ernennung eines Schiedsgerichts in einem  
Kompromißgeschäfte . . . . . 1

19) In ein Gesuch um Anordnung eines Schätzungs=  
verfahrens und Ernennung von Oberexperten in  
einem Civilgeschäfte ward nicht eingetreten 1

2. Strafrechtspflege.  
Die Zahl der Untersuchungen beläuft sich auf 264

Die Zahl der Beklagten beträgt 356

Von diesen wurden zu Strafe verurtheilt 217

Zu Entschädigung und Kosten 1

Nur zu den Kosten 6

Freigesprochen ohne Entschädigung 14

Übertrag : 238

Übertrag :	238
Freigesprochen mit Entschädigung . . . . .	25
Des Vergehens wegen Unzurechnungsfähigkeit entledigt . . . . .	2
12 Interlokute wurden ausgesprochen, betreffend . . . . .	31
Kassation des erinstanzlichen Urtheils erfolgte in 7 Fällen, betreffend . . . . .	8
In die Appellation wurde nicht eingetreten in 7 Fällen, betreffend Beklagte . . . . .	10
Das Forum wurde verschlossen:	
a. Der Civilpartei in Fällen 12, betreffend Beklagte . . . . .	17
b. Dem Beklagten in Fällen 18, betreffend Beklagte . . . . .	19
Die Appellation wurde fallen gelassen gegen . . . . .	4
	354

Die Untersuchungen fallen auf die Amtsbezirke wie folgt:

Alberg 9, Altwangen 5, Bern 71, Biel 8, Büren 5, Burgdorf 8, Courtelary 11, Delsberg 12, Erlach 3, Frau-brunnen 6, Freibergen 10, Frutigen 8, Interlaken 10, Konsingen 14, Lauffen 1, Laupen 8, Münster 6, Neuenstadt 2, Nidau 9, Oberhasle 7, Pruntrut 12, Saanen 3, Schwarzenburg 8, Sestigen 17, Signau 1, Ober-Simmenthal 3, Nieder-Simmenthal 0, Thun 2, Trachselwald 2, Wangen 3.  
Total: 264.

Diese Untersuchungen hatten folgende Vergehen zum Gegenstande:	
Diebstahl, Versuch, Gehülfenschaft und Hohlerei	32
Unterschlagung . . . . .	7
Betrug . . . . .	17
Übertrag : ganzredall	56

	Uebertrag :	56
Betrügerische Güterabtretung		1
Pfandverschleppung und Pfandveräußerung		2
Wahlbetrug und Wahlbestechung		3
Erpressung		1
Fälschung		2
Meineid		1
Holz- und Feldfrevel		3
Marchveränderung		1
Misshandlung		42
Verwundung durch Messerstich		3
Große Ruhestörung, Beschädigung und Verwundung eines Beamten während seiner Amtsfunktionen, Drohungen und gewaltsame Befreiung eines Gefangenen		1
Widerseßlichkeit gegen die Polizei		6
Verbotene Selbsthilfe		1
Nachtmuthwillen, Nachlärm		4
Wirthshausunfug und Wirthshausstreit		2
Aufreizung		2
Drohungen		4
Ehrverlezung		28
Verleumdung		3
Trostungsbruch, Hausrechtsverlegung		2
Leistungsbruch		2
Verweisungsübertretung		10
Eingrenzungsübertretung		1
Verbotsübertretung und Eigenthumsbeschädigung		1
Beherbergung eines Leistungsbrüchigen		1
Hülflose Verlassung und Nichtunterstützung der Familie		6
Nichtbezahlung von Alimentationen		1
Ungehorsam gegen die Vormundschaftsbehörden		1

Uebertrag : 191

	Uebertrag:	191
Absichtliche Hemmniß einer Gantsteigerung		1
Unbefugtes Rufen		1
Unbefugtes Mediziniren		2
Öhmeldsverschlagniß		9
Widerhandlung gegen das eidgenössische Zollgesetz		1
"	Stempelgesetz	1
"	Wirthschaftsgesetz	6
"	Lotteriegesetz	5
"	die Gewerbe-polizei	1
"	Straßenpolizei	1
"	Hundepolizei	1
"	Polizeiverordnung vom 16. Dezember 1836	1
"	das Forstgesetz	2
"	ein von kompetenter Be- hörde sanktionirtes Reglement	1
Jagdfrevel		1
Unzucht, Unsitlichkeit		8
Concubinat		6
Vagantität, Bettel und Einschleichen in Häusern		22
Anstößiges, liederliches Lebwesen, Missbrauch der öffentlichen Wohlthätigkeit		2
Nächtliches Herumschweifen und Verweigerung der Angabe des wahren Namens		1
	264	
Als ausgesprochene Strafen erscheinen:		
Zuchthaus		8
Zwangsarbeitshaus		18
Einsperrung		6

	Übertrag :	32
Einsperrung und Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit . . . . .		5
Gefangenschaft, verschäfte . . . . .		5
"    zum Theil verschäfte . . . . .		4
"    einfache . . . . .		45
"    und Buße . . . . .		5
"    Buße und Umgangsverbot . . . . .		2
"    und Verbot fernerer Zusammenlebens . . . . .		2
"    und Verweisung aus dem Amtsbezirk . . . . .		3
"    und Fortweisung aus der Gemeinde . . . . .		1
"    und Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit . . . . .		3
"    und Eingrenzung . . . . .		1
Ausgestandene Gefangenschaft und Fortweisung aus dem Kanton . . . . .		1
Kantonsverweisung . . . . .		5
Unablässliche Leistung aus dem Kanton und Buße . . . . .		1
"    "    zwei Amtsbezirken und Buße . . . . .		1
"    "    dem Amtsbezirk und Buße . . . . .		10
"    "    dem Amtsbezirk und Verbot fernerer Zusammenlebens . . . . .		1
"    "    dem Amtsbezirk . . . . .		1
Leistung aus zwei Amtsbezirken . . . . .		1
"    "    "    und Buße . . . . .		1
"    oder Verweisung aus dem Amtsbezirk und Buße . . . . .		28
"    aus dem Amtsbezirk, Buße und Trostung, gegen Genugthuungsburden . . . . .		8
	Übertrag :	166

	Uebertrag : 166
Verweisung aus dem Amtsbezirk, Trostung und Hausverbot . . . . .	1
Verweisung aus dem Amtsbezirk . . . . .	8
Gemeindseingrenzung . . . . .	1
Hausarrest . . . . .	2
Verbot fernern Zusammenlebens . . . . .	2
Buße . . . . .	30
Buße, Nachbezahlung des verschlagenen Ohmgeldes und Konfiskation der eingeschwärzten Getränke . . . . .	4
Buße und Konfiskation der Medikamente . . . . .	1
Buße und Unfähigkeitserklärung für ein Jahr, ein Patent zu Ausübung des Wirthschaftsrechtes zu erhalten . . . . .	1
Genugthuung an den Beschimpften . . . . .	1
	217

Unter den beurtheilten Personen sind: Mannspersonen 299, Weibspersonen 57, Total 356.  
Davon: Kantonsbürger 332, Schweizer aus andern  
Kantonen 18, Fremde 4, Heimatlose 2.

#### B. Abberufungsanträge gegen Beamte.

Abberufungsanträge wurden eingereicht . . . . .	28
gegen Beamte . . . . .	39
Die Gründe, auf welche gestützt diese Anträge eingereicht wurden, waren:	
Theilnahme an Ruhestörungen und Ungehorsam gegen die Ortsbehörde . . . . .	1
Aufreizung und Amtsmißbrauch . . . . .	1
Uebertrag: 2	

	Uebertrag :	2
Wahlbetrug und Wahlbestechung . . . . .		1
Beschimpfung der Regierung und der Polizei . . . . .		1
Beschimpfung eines Mitgliedes der Regierung . . . . .		1
Große Ehrverlelung gegen die oberste Erziehungsbehörde . . . . .		1
Widerseßlichkeit gegen die Schulkommission, Beschimpfung von Mitgliedern derselben, Unordnung in der Geschäftsführung . . . . .		1
Große Nachlässigkeit und Unordnung in der Geschäftsbewaltung . . . . .		2
Pflichtwidrige Handlungen und Nachlässigkeit in der Geschäftsführung und Aufreizung . . . . .		10
Nachlässige Geschäftsführung und unmoralisches Vertragen . . . . .		1
Verlassen der Schule ohne Anzeige und Bewilligung . . . . .		4
Nichterscheinen zu Abhaltung des Winterschulkurses . . . . .		1
Nichtbefolgung amtlicher Befehle . . . . .		1
Kompetenzüberschreitung . . . . .		1
Polizeigerichtliche Verurtheilung zu dreimonatlicher Gefängnisstrafe durch Urtheil des Assisenhofes des I. Bezirkes wegen Ausstellung falschen Zeugnisses		1
		28

Das Ergebniß der Verurtheilung obiger Anträge war:

Abberufung von der Stelle	
eines Regierungsstatthalters . . . . .	2
" zweiten Sekretärs der Justizdirektion . . . . .	1
" Bezirksingenieurs . . . . .	1
" Oberwegmeisters . . . . .	1
" Gemeinderathspräsidenten . . . . .	2
" Vize-Gemeindspräsidenten . . . . .	1
	8

Uebertrag:	8
eines Mitgliedes des Gemeinderathes .	8
„ Gemeindeschreibers .	2
„ Gemeindeschelmeisters .	1
„ Präsidenten des Kirchenvorstandes .	1
„ Lehrers .	11

Gegen einen Gerichtspräsidenten wurde die Abberufung nicht ausgesprochen, dagegen die Einstellung gutgeheißen und derselbe zum Schadensersatz und den Kosten verurtheilt . . . . . 1

Ferner erfolgte :

Abweisung des Abberufungsantrages gegen den Kassier der Hypothekarkasse und Zuspruch einer Entschädigung für dessen Einstellung . . . . . 1

Abweisung des Antrages gegen einen Unterweibel, dagegen disziplinarische Verurtheilung desselben zu einer sechsmonatlichen Einstellung in den Funktionen als solcher . . . . . 1

Abweisung des Antrages gegen einen Unterweibel, unter Zuspruch einer Entschädigung für dessen Einstellung . . . . . 1

Abweisung des Abberufungsantrages gegen Lehrer, ohne Zuspruch einer Entschädigung für die Einstellung in ihren Amtsfunktionen . . . . . 4

39

#### C. Revisionsgesuche.

Revisionsgesuche wurden eingereicht . . . . . 2

Das eine, gerichtet gegen ein Urtheil des Polizeipräsidenten von Pruntrut, wegen Betrugs, gestützt darauf, daß die Unschuld des Verurtheilten an dem eingeklagten Vergehen nunmehr durch Zeugen konstatiert werden könne.

Das andere, gerichtet gegen ein Contumacialurtheil des Polizeirichters von Alarberg, wegen Betrugs, darauf ge gründet, daß der Verurtheilte in der physischen Unmöglich keit gewesen, das eingeklagte Vergehen zu verüben.

In beiden Fällen wurden die polizeirichterlichen Urtheile aufgehoben und die Geschäfte zu neuer Untersuchung an die betreffenden Richterämter zurückgewiesen.

#### D. Kassationsgesuche.

Kassationsgesuche langten ein:

##### a.

Gegen Strafurtheile des Aßisenhofes des I. Bezirks	1
" " " " " II. "	12
" " " " " IV. "	3
	16

Die Zahl der Verurtheilten und Gesuchsteller beträgt: 21

Als Kassationsgründe wurden angeführt: in Fällen Widerspruch zwischen den Geschworenen zur Beantwortung vorgelegten Fragen und der An klageakte, falsche Anwendung des Gesetzes	1
Falsche Anwendung des Gesetzes	6
Verlezung wesentlicher Formlichkeiten nach dem Schluße der Verhandlungen und falsche Anwen dung des Gesetzes . . . . .	1
Formverlezungen . . . . .	1
Ungesetzliche Unterredung zwischen dem Vorsteher der Geschworenen und dem Damnifikaten während den Verhandlungen, unrichtige Fragenstellung .	1
Vorgeben des Verurtheilten, daß er unschuldig sei und nunmehr den eigenlichen Thäter nennen könne	1
Gesetz gegen Margel und gegen eine Übertragung;	11

die Bedeutungsmutmaß als negativer Nebentrag:	11
Mangel an Zeugen und Nichtvorhandensein eines Anzeigers	1
Keine Kassationsgründe angegeben	4
	—
	16

In einem Falle wurde das Urtheil kassirt (II. Geschworenbezirk) und die Untersuchungssache zur neuen Verhandlung an die Assisen zurückgewiesen	1
Gesuche wurden abgewiesen	10
und in solche nicht eingetreten in Fällen	5
	—
	16

#### b.

Gegen ein Urtheil des Polizeirichters von Interlaken, wegen Widerhandlung gegen das Wirtschaftsgesetz, — gestützt darauf, daß der Richter dem Beklagten den Beweis nicht gestattet; gegen ein korrektionnelles Urtheil des Amtsgerichts von Interlaken, wegen betrügerischer Pfandverschleppung und Diebstahls, — gestützt darauf, weil das Urtheil ausgefällt worden, ohne daß sich der Beklagte hätte vertheidigen können.

Beide Kassationsgesuche sind abgewiesen worden.

Eine verhaftete Person wurde provisorisch in Freiheit gesetzt.

#### E. Vermischtes.

Dem Assisenpräsidenten, Hrn. Oberrichter Tschanner, und dem Bezirksprokurator des zweiten Geschworenbezirks, wurde wegen gegenseitiger Beleidigungen eine Rüge ertheilt, so wie gegen den letztern wegen seines

heftigen Benehmens in einer Assisenverhandlung die Misbilligung des Gerichts ausgesprochen.

Einem Amtsgericht wurde ebenfalls eine Rüge ertheilt.

#### Richterämter.

An Richterämter wurden Rügen ertheilt in Fällen 2

" " " Bemerkungen gemacht 3

" " " Weisungen erkennt 2

Ein gewesener Friedensrichter wurde angehalten, seinem Amtsnachfolger gegen verhältnismäßige Vergütung die Kontrolle über die friedensrichterlichen Verhandlungen auszuliefern.

Einem Amtsgerichtsschreiber wurde die Nichtbeifügung des Kostensverzeichnisses zu den Untersuchungsakten gerügt.

#### Unterweibel.

Einem Unterweibel wurde wegen säumiger Geschäftsbeforgung ein Verweis ertheilt, in einem andern Unterweibel unter Androhung von strengern Maßregeln untersagt, außerhalb des ihm gesetzlich angewiesenen Bezirks Amtsverrichtungen zu besorgen, und

endlich wurde ein solcher wegen Nichtablieferung einfärfirter Gelder zuerst provisorisch und dann auf sechs Monate in seinen Funktionen eingestellt.

#### Fürsprecher.

Gegen einen Fürsprecher ward die Einstellung verhängt, weil derselbe in Güterabtretung gefallen.

An Fürsprecher wurden ertheilt:

Verweise wegen tadelhaften Benehmens in seinem Betriebsgeschäft	1
Verweise wegen leidenschaftlicher und beleidigender Schreibart	3
Rügen und damit mi. nein werden es nicht mehr	4
Bürgschaftsbriebe sind genehmigt worden	4

### Rechtsagenten.

Wegen Nichtablieferung eingekassirter Gelder verhängte das Gericht gegen zwei Rechtsagenten auf 6 Monate und gegen einen andern auf unbestimmte Zeit die Einstellung, weil derselbe in Güterabtretung gefallen, ebenso wurde ein Rechtsagent eingestellt wegen Nichtergänzung der Bürgschaft.

Zwei Rechtsagenten reichten die Erklärung ein, daß sie ihren Beruf einstweilen nicht mehr ausüben wollen.

Verweise wurden an Rechtsagenten ertheilt:

wegen grober Nachlässigkeit	1
" ungebührlicher Schreibart	2
" Ueberforderungen	1
Ermahnungen zu gewissenhafter Pflichterfüllung	1

Ein Rechtsagent wurde wegen Pflichtverlelzungen zu Fr. 30 Buße verfällt und ihm überdies ein Verweis ertheilt.

Es wurde zwei Rechtsagenten untersagt, für unbefugt unterzeichnete Akten und ungesezliche Assistenzen von ihrer Klientenschaft Gebühren zu beziehen, oder dieselben verpflichtet, bereits bezogene zurückzuerstattten.

Bürgschaftsbriebe erhielten die Genehmigung

In die Prüfung eines Bürgschaftsbriefes ward nicht eingetreten, weil der betreffende Rechtsagent in Güterabtretung gefallen war.

Dem Regierungsrathe wurde hauptsächlich Kenntniß gegeben von folgenden Geschäften:

von dem Kreisschreiber an sämtliche Richterämter des Kantons, vom 24. Mai 1852, betreffend die Prüfung der Bürgschaften für Schuldbetreibungen und die Anzeige an den Appellations- und Kassationshof von den vorkommenden Veränderungen im Stande der Advo-  
ten und Rechtsagenten;

von dem Kreisschreiben an alle Richterämter des Kantons vom 28. September 1852, daß Holzfrevler nicht mit Zwangsarbeitshausstrafe zu belegen seien und das Ar- mengesetz vom 8. September 1848, bei Anwendung der Strafen, strenge zu befolgen sei;

von dem Kreisschreiben an sämmtliche Richterämter des Kantons de dato 18. Oktober 1852, wegen mangelhaft er Ausmittlung des wahren Namens der Angeschuldigten, unvollständiger Abfassung und saumseliger Einsen- dung von Strafurtheilen an die Zentralpolizeidirektion;

von der Kassation der in einem freiwilligen außergericht- lichen Güterabtretungsvertrage enthaltenen und im Amtsblatt publizirten Bestimmung: „daß der Güterab- treter dieser Güterabtretung ungeachtet dennoch bei „seiner bürgerlichen Ehrenfähigkeit und im Besitze seines „Notariats- und Amtsnotariats-Patentes verbleiben „solle“; — und endlich

von der Ansicht des Gerichts, betreffend das Verfahren gegen einen der Überschreitung der Amtsbefugnisse bez- flagten eidgenössischen Zoll- und Obergeldbeamten.

In eine Einfrage des Regierungsrathes, betreffend die Auslegung des Art. 602 St. B., so wie in ein Gesuch um Aufhebung eines polizeigerichtlichen Urtheils wurde nicht ein- getreten.

Zu einem dem Appellations- und Kassationshofe über- mittelten Gesetzesentwurfe des Präsidenten des Regierungs- rathes über Änderungen im Civilprozeßverfahren wurden Bemerkungen gemacht.

---

Kenntnißgabe an die eidgenössische Kreispostdirektion in Bern von einem korrektionellen Strafurtheile gegen einen Postangestellten.

Kenntnißgabe an die Centralpolizeidirektion des Kantons Bern von pflichtwidrigen Handlungen zweier Landjäger und zweier Stadtpolizediener.

Außer den obenbezeichneten Kreisschreiben wurde unterm 30. August 1852 ein solches an alle Richterämter des Kantons erlassen, betreffend Mittheilung der Urtheile in Ohmgeldverschlagnis-Untersuchungen an die flägerischen Ohmgeldbeamten.

Von Widerhandlungen gegen das Stempelgesetz wurde dem betreffenden Polizeirichter Anzeige gemacht in vier Fällen.

Von zwei Refusationsgesuchen von Amtsgerichten ward das eine abgewiesen und dem andern entsprochen.

In vier Interpretationsgesuche von zwei Richterämtern und zwei Privatpersonen wurde nicht eingetreten.

Einfragen von Beamten wurden beantwortet in drei Fällen, in sieben Einfragen von vier Beamten und drei Privatpersonen wurde dagegen nicht eingetreten, ebenso in das Gesuch eines Verurtheilten um Verschiebung der Vollziehung des Strafurtheils.

Wegen ungebührlicher Ausdrücke in einem Refusmemorial wurde den betreffenden zwei Refurrenten ein Verweis ertheilt. Nebstdem wurden Aktenvervollständigungen, Neuberweisungen &c. erkennt.

### III. und IV.

## Anklage - und Kriminalkammer.

(Siehe Bemerkung im Vorbericht.)

(S. 281 Anm. 18 bis 1881 Nr. 1 moß)